

# Politikwissenschaft als Alternative

Stationen einer wissenschaftlichen Disziplin  
auf dem Wege zu ihrer Selbständigkeit in der  
Bundesrepublik Deutschland 1945-1965

Arno Mohr

## INHALTSVERZEICHNIS

### EINFÜHRUNG

<b>TEIL I: DIE VORAUSSETZUNGEN</b>	<b>12</b>
1. Die amerikanische Umerziehungspolitik als Rahmen einer Reform der politischen Bildung an Schule und Hochschule	12
2. Politische Bildung an der Schule	17
a) <i>Das amerikanische "social-studies"-Programm</i>	17
b) <i>Die konventionelle "Staatsbürgerkunde"</i>	21
c) <i>Formen der politischen Bildung im Unterricht</i>	22
3. Politische Bildung an der Universität	27
a) <i>Das Bild der deutschen Universität</i>	27
b) <i>Die politische Bildung im Rahmen des "Studium Generale"</i>	33
<b>TEIL II: DIE INSTITUTIONALISIERUNG</b>	
1. ABSCHNITT: HOCHSCHULEN FÜR POLITIK, KONFERENZEN, LEHRSTÜHLE	35
I. Die Hochschulen für Politik	35
1. Das gescheiterte Projekt einer "Hochschule für Politik" in Hessen	35
2. Die "Deutsche Hochschule für Politik" (DHfP) in Berlin	47
a) <i>Der Gründungsvorgang. Erste Versuch der Selbstverständigung</i>	47

b) Der Vertrag mit der Freien Universität von 1952	56
c) Die Aufwertung des Diploms im Jahre 1956	66
d) Die Eingliederung in die Freie Universität 1958/59	70
3. Die "Hochschule für Arbeit, Politik und Wirtschaft" (HAPW) in Wilhelmshaven	75
a) Die Gründung	75
b) Kritik und Widerstände	82
c) Die weitere Entwicklung der Hochschule bis zu ihrer Auflösung im Jahre 1961	94
d) Die Entwicklung der Politikwissenschaft in Wilhelmshaven	95
II. Die Periode der Konferenzen	97
1. Die Konferenz von Waldleiningen vom September 1949	97
a) Der Konferenzverlauf	97
b) Die Reaktion der Rektoren	106
2. Die Tagung der DHfP in Berlin vom März 1950	110
3. Die Konferenz von Königstein vom Juli 1950	113
_a) Die Vorbereitungen	113
b) Der Konferenzverlauf	114
c) Die Reaktion der Rektoren	120
4. Die Frankfurter Konferenz vom Februar 1952	122
III. Die Errichtung von Lehrstühlen: Ausgewählte Beispiele	124
1. Die Errichtung von drei Lehrstühlen für Politik in Hessen	124
a) Allgemeine Entwicklung	124
b) Frankfurt	127
c) Marburg	133
d) TH Darmstadt	135
2. Lehrstuhlerrichtung vor dem Hintergrund einer großen sozialwissenschaftlichen Tradition: Heidelberg	137
3. Lehrstuhlerrichtung unter großen Widerständen: Tübingen	152

;	[	IV. Probleme der Rekrutierung	158
5	t		
)	i		
		1. Akademische Herkunft	158
		2. Die Bedeutung der Emigration	160
		2. ABSCHNITT: DIE "VEREINIGUNG FÜR DIE WISSENSCHAFT VON DER POLITIK"	164
		1. Die Gründung	164
		2. Forschungsaktivitäten	170
		<i>a) Der Forschungsfonds</i>	170
		<i>b) Die Arbeitstagungen</i>	172
		<i>c) Eine "Denkschrift" über die Lage der Politik- Wissenschaft</i>	179
		3. Die Fachzeitschrift als repräsentatives Organ der Disziplin	180
			...
		1. Die Rolle der Politikwissenschaft im Rahmen der Ausbildung der Beamten der höheren Verwaltung	189
I			
I			
\		2. Die Rolle der Politikwissenschaft im Sozialkunde- Unterricht und in der Lehrerbildung	196
i			
I			
		<i>a) Die Bemühungen der "Vereinigung" in den 50er Jahren</i>	196
j		<i>b) Die Stellung der WRK zur politischen Bildung</i>	201
		<i>c) Die Auseinandersetzungen in der Kultusministerkon- ferenz um die Stellung der Politikwissenschaft im Sozialkunde-Unterricht</i>	205
\			
I		<i>d) Ein erfolgreiches Zusammenspiel von Gemeinschafts- kunde und Politikwissenschaft: Baden-Württemberg</i>	216
!			

TEIL III: ZIELSETZUNGEN UND LEISTUNGEN	222
1. ABSCHNITT: AUF DEM WEGE ZUR "INNEREN" AUTONOMIE - DIE THEORETISCHE STANDORTBESTIMMUNG DER POLITIKWISSENSCHAFT	222
I. Abkoppelung oder Brückenschlag: Das Verhältnis der Politikwissenschaft zu den Nachbardisziplinen	222
1. Die Emanzipation von der Staatsrechtslehre	222
2. Die Schwierigkeiten mit der Geschichte	226
a) <i>Das Interesse an der Geschichte</i>	227
b) <i>"res gestae" und/oder "res gerendae"</i>	227
c) <i>"Individualisierende" vs. "typologisierende"</i> <i>Betrachtungsweise</i>	229
3. Die Notwendigkeit der Philosophie	235
a) <i>Die Identifizierung von Politikwissenschaft und         Philosophie: Das Werk Eric Voegellns</i>	235
b) <i>Philosophie als Erfordernis der Politikwissenschaft</i>	242
c) <i>Ethik</i>	242
d) <i>Philosophische Anthropologie</i>	246
4. Die "natürliche" Verwandtschaft der Politikwissenschaft mit der Soziologie	247
a) <i>Allgemeine Problematik</i>	247
b) <i>Der Einfluß der Kultur- und Geschichtssoziologie         Alfred Webers</i>	249
c) <i>Politische Soziologie als empirische Wissenschaft</i>	253
5. Ökonomie: Die "Politische Wirtschaftslehre"	256
II. Die wissenschaftsgeschichtliche Legitimierung	257
III. Begriffsbildung, Theoriebildung, methodische Probleme	262
1. Aspekte der Begriffsbildung	262
a) <i>Allgemeine Problematik</i>	262
b) <i>Gegen C. Schmitts Begriff des "Politischen"</i>	265

c) "Politik" als "Kunst des Möglichen"	267
d) Macht	268
e) Ordnung	271
2. Probleme der Theoriebildung	275
3. Methodische Probleme	278
aj "Fragestellung" und Methodenpluralismus	279
b) Abgrenzung gegenüber der naturwissenschaftlichen Methodenlehre	282
c) Methodische Ansätze und Verfahren	285
2. ABSCHNITT: POLITIKWISSENSCHAFT ALS NORMWISSENSCHAFT	287
1. Allgemeine Charakterisierung	287
2. Das Bekenntnis zur "Demokratie" als oberster wissenschaftlicher Norm	292
3. Erziehung zur Demokratie: Der Beitrag der Politik- wissenschaft	296
a) "Bürgererziehung"	297
b) Erziehung der politischen Eliten	298
3. ABSCHNITT: GEGENSTANDSBEREICHE UND FORSCHUNGSGEBIETE	301
I. Die Ideengeschichte	302
1. Die Funktion der Ideengeschichte	302
2. Die Ideengeschichte zwischen "Demokratie" und "Totalitarismus"	302
II. Die Analyse der Regierungs- und Herrschaftssysteme	309
1. Die demokratischen Systeme	309
a) Allgemeine Tendenzen	309
b) Vergleichende Analysen	311
c) Analyse der Weimarer Republik	312

d) Analyse der politischen Institutionen der Bundesrepublik	312
e) Abschließende Bemerkungen	320
2. Totalitäre Systeme	324
a) Historische und typologische Untersuchungen	324
b) Untersuchungen über den Nationalsozialismus	325
c) Einzeluntersuchungen zu Erscheinungen der totalitären Diktatur nationalsozialistischer bzw. kommunistischer Prägung	3 2 6
III. Die Analyse der Weltpolitik	329
<b>SCHLUSSBEMERKUNGEN</b>	<b>332</b>
<b>ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS</b>	<b>343</b>
<b>ANMERKUNGEN</b>	<b>345</b>
I. Anmerkungen zur Einführung	345
II. Anmerkungen ZU Teil- Z	346
III. Anmerkungen, zu Teil II	350
1. Anmerkungen zu Abschnitt 1	350
2. Anmerkungen zu Abschnitt 2	373
3. Anmerkungen zu Abschnitt 3	378
IV. Anmerkungen, zu Teil III	332
1. Anmerkungen zu Abschnitt 1	382
2. Anmerkungen zu Abschnitt 2	395
3. Anmerkungen zu Abschnitt 3	396
V. Anmerkungen ZU den Schlußbemerkungen	40'
<b>ARCHIVALIENVERZEICHNIS</b>	<b>402</b>

<i>I. Gedruckte Quellen, Dokumentensammlungen, Lexika u.a.</i>	406
<i>II. Literatur</i>	407